

Spuren lesen

Grundschulbibel



Herausgegeben von

Hans Burkhardt, Damaris Knapp
und Beate Peters

Erarbeitet von

Ulrike von Altröck, Hans Burkhardt,
Sabine Keppner, Damaris Knapp,
Beate Peters und Kira Wagner

Liebe Kinder,

ihr haltet ein besonderes Buch in der Hand:

Spuren lesen – eine Bibel für Grundschul Kinder.

Nach welchen Spuren könnt ihr suchen?

In den Geschichten lernt ihr Menschen kennen,
die mit Gott und Jesus etwas erlebt haben.

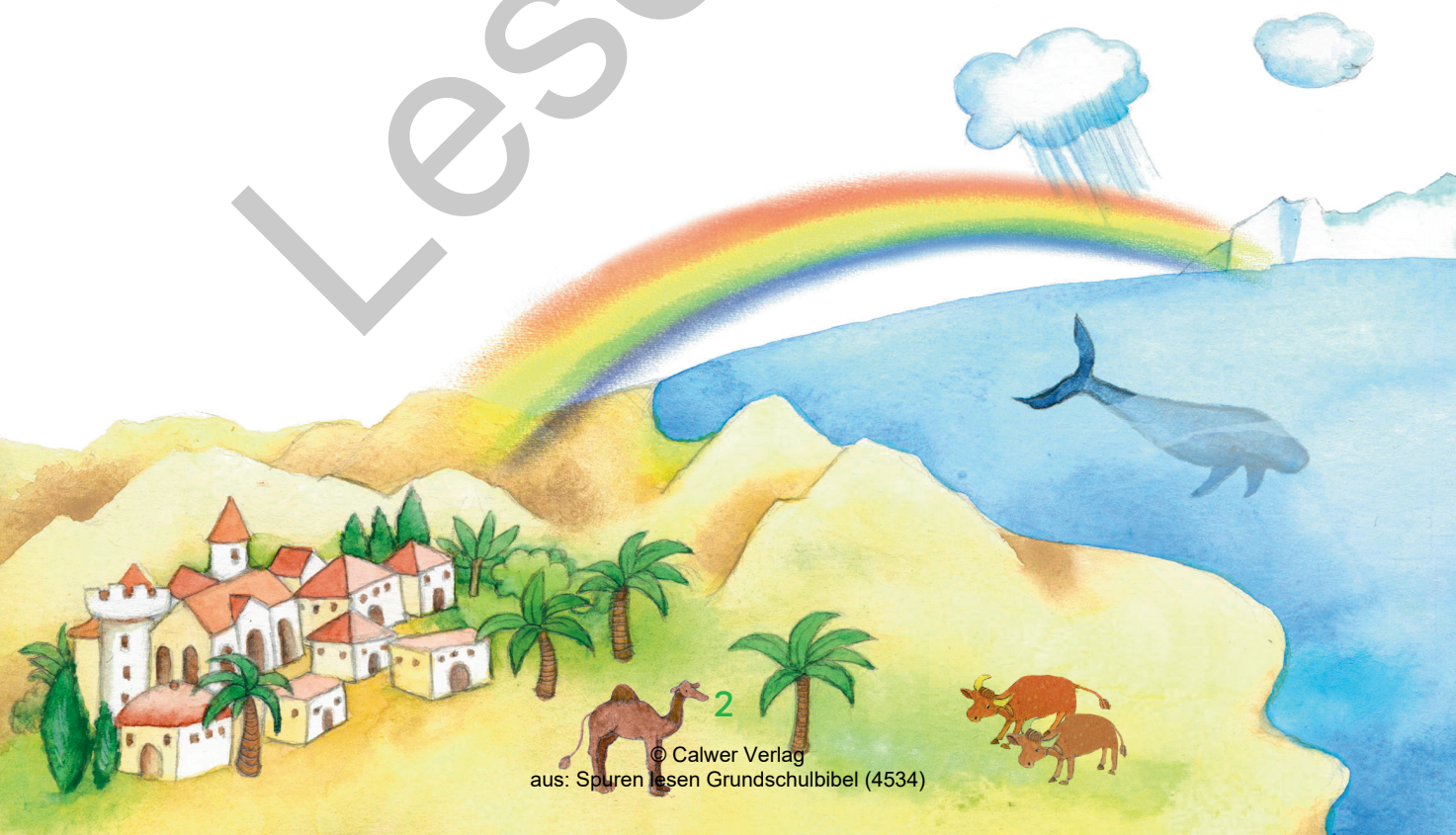
Das hat Spuren hinterlassen.

Es sind Geschichten aus dem ersten Teil
der Bibel, dem **Alten Testament**,

und aus dem zweiten Teil, dem **Neuen Testament**.

Wir haben die Geschichten so nacherzählt,
dass man sie gut verstehen kann.

Die Bilder können helfen, euch vorzustellen,
was passiert.



Damit ihr Ideen bekommt, wie die Geschichten zusammenhängen, lernt ihr vier Personen kennen. Ihre Gespräche können euch helfen, die biblischen Geschichten zu verstehen.

Im **Alten Testament** sind es Hanna und ihr Großvater Daniel.



Im **Neuen Testament** sind es Silas und sein Freund Theophilus.

Hinten im Buch findet ihr Landkarten. Dort sind die Orte zu den Geschichten eingezeichnet.

Wir wünschen euch viel Freude beim Spurensuchen in den Geschichten von Gott und Jesus Christus.



Inhaltsverzeichnis



Altes Testament 8



Hanna und ihr Großvater Daniel 10

Alles kommt von Gott 12

Alles ist wunderbar gemacht 16

Ein Segen 18

Geschichten von Abraham 19

Abraham und Sara vertrauen Gott 19

Streit unter den Hirten 22

Versprechen unter dem Sternenhimmel 23

Sara lacht 24

Geschichten von Jakob 26

Jakobs Eltern 26

Die Zwillinge Jakob und Esau 27

Jakob will Esaus Rechte 28

Jakob betrügt seinen Vater 29

Gott steht zu Jakob 33

Jakob lebt weit weg von zu Hause 34

Jakobs Weg zurück ist schwer 36

Jakob und Esau versöhnen sich 37

Geschichten von Josef 38

Die Brüder sind neidisch auf Josef 38

Josef fällt tief 40

Josef wird etwas zugetraut 42

Josef darf Verantwortung übernehmen 44

Der lange Weg der Versöhnung 47

So sind Menschen 52

Die Geschichte von Noah 56

Die Geschichte von Jona 60

Wie Juden ihren Glauben bekennen 66



Geschichten vom Aufbruch in die Freiheit	67
Die Israeliten sind Sklaven in Ägypten	67
Mose wird gerettet	68
Mose begegnet Gott	70
Gott fordert den Pharao heraus	72
Das Volk Israel bricht auf	74
Gott sorgt für die Israeliten	76
Die Zehn Gebote	77
Ankommen im guten und weiten Land	79
Geschichten von David	80
David soll König werden	80
David kommt an den Hof des Königs	81
David und Goliath	82
Saul wird eifersüchtig auf David	86
David und Jonatan	88
Vom guten Hirten	90
Rut findet in der Fremde Heimat	91
Ruts Schwiegermutter Noomi in Moab	91
Rut geht mit Noomi nach Bethlehem	92
Rut und Boas	93
Es wird gut werden	96
Es wird nicht dunkel bleiben	96
Du bist wertvoll	97
Im Leben hat alles seine Zeit	98
Psalmen	100
Gott loben und danken	100
Halleluja!	102
Weinen und klagen	104
Bei Gott sicher sein	108



Inhaltsverzeichnis

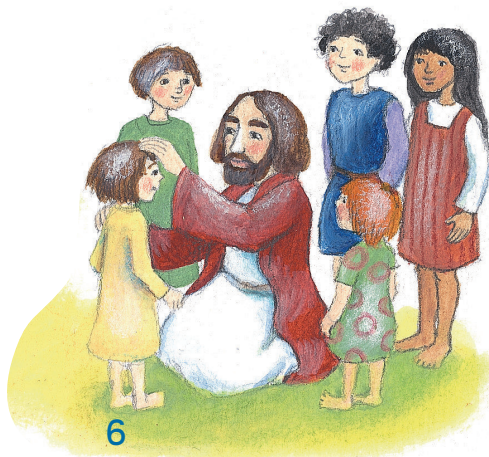
Neues Testament 112



Silas und sein Freund Theophilus	114
Aus dem Ende wird ein neuer Anfang	116
Jesus spricht von seinem Tod	116
Jesus betet im Garten Gethsemane	118
Als der Hahn kräht	120
Jesus wird verurteilt	121
Jesus stirbt	122
Jesus ist auferstanden	124

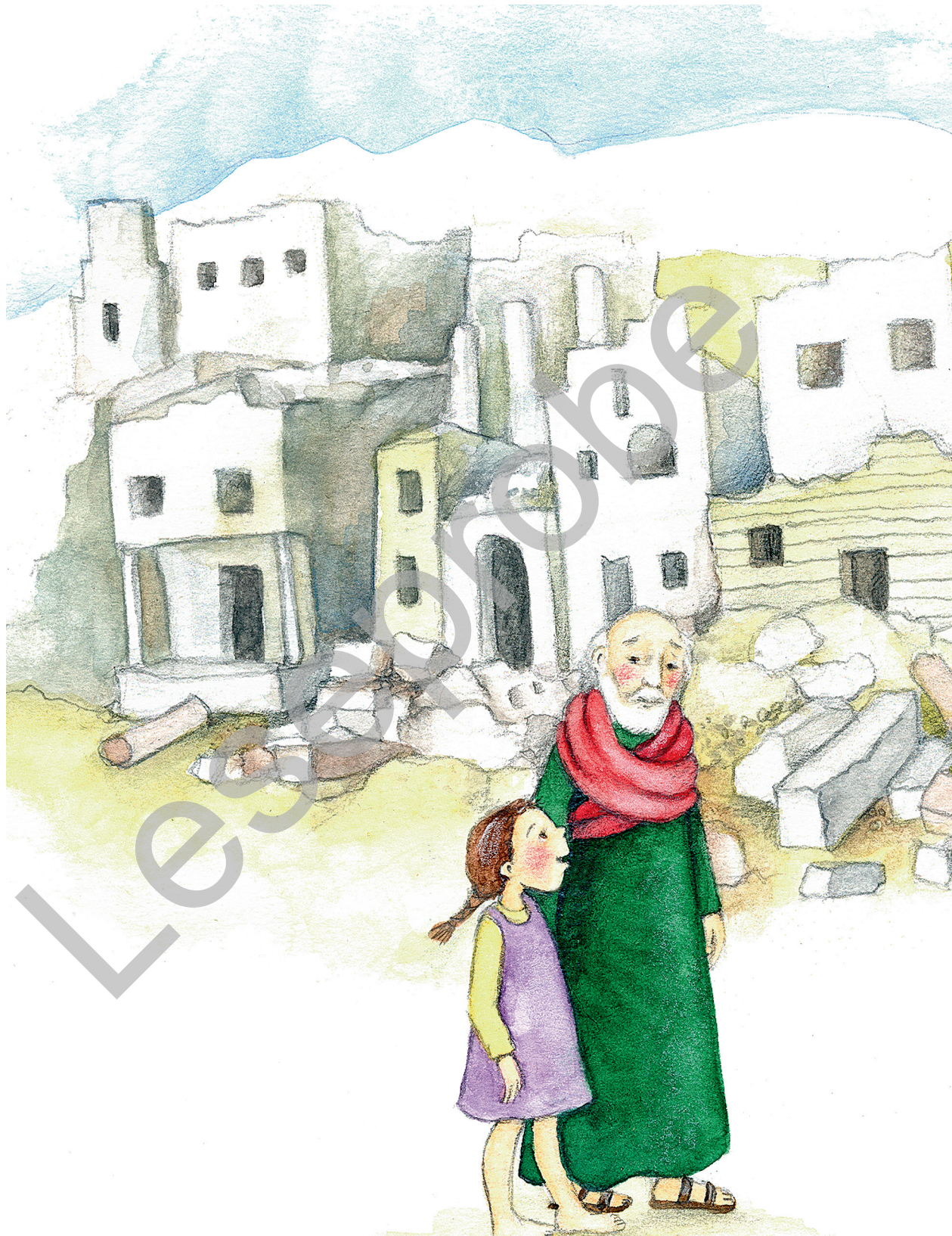


Markus erzählt Geschichten von Jesus	126
Jesus wird getauft	126
Jesus sucht sich Freunde	127
Jesus heilt einen Gelähmten	128
Jesus erzählt: Wie ein Senfkorn wächst	131
Jesus begegnet Levi	132
Jesus ist in Sturm und Angst da	134
Alle werden satt	137
Petrus bekennt sich zu Jesus	138
Jesus segnet die Kinder	138
Bartimäus kann sehen	140
Jesus zieht in Jerusalem ein	141
Jesus räumt im Tempel auf	142
Was wirklich wichtig ist	143



Matthäus erzählt von Jesus	144
Wer ist glücklich?	144
Wie sollen Menschen miteinander umgehen?	146
Wie können die Menschen beten?	147
Macht euch keine Sorgen	148
Wie kann das Zusammenleben gelingen?	149
Sternforscher suchen den neugeborenen König	150
Lukas erzählt Geschichten von Jesus	152
Maria und der Engel	152
Jesus wird geboren	153
Eine gute Nachricht	154
Simeon und Hanna erkennen Jesus	156
Jesus heilt einen Aussätzigen	157
Jesus heilt am Sabbat	158
Männer und Frauen gehen mit Jesus	159
Jesus erzählt: Der hilfsbereite Mann aus Samarien	160
Jesus richtet eine Frau auf	162
Jesus erzählt: Alle sind eingeladen	162
Jesus erzählt: Der gute Hirte	164
Jesus erzählt: Der Vater und seine zwei Söhne	165
Jesus begegnet Zachäus	168
Zwei Jünger erkennen Jesus	170
Johannes erzählt von Ostern	172
Maria aus Magdala begegnet Jesus	172
Thomas begreift: Jesus lebt	173
Petrus bekommt einen Auftrag	174
Jesus redet in Bildern	176
Matthäus und Lukas erzählen von der Zeit nach Ostern	178
Jesus verspricht: Ich bin bei euch	178
Himmelfahrt – Jesus ist bei Gott	179
Pfingsten – Gott ist bei den Menschen	180
Paulus schreibt an Gemeinden	182
Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth	182
Paulus schreibt an die Gemeinde in Rom	183
Vom neuen Himmel und von der neuen Erde	184





Altes Testament



Auf den nächsten Seiten lernt ihr Hanna
und ihren Großvater Daniel kennen.
Sie kommen nicht in der Bibel vor.
Aber sie könnten gelebt haben, als die Geschichten
des Alten Testaments gesammelt wurden.

Ihre Geschichte erkennt ihr an der roten Farbe
und dem gelben Hintergrund.
Die Geschichten aus der Bibel sind in Schwarz gedruckt.

Hanna und ihr Großvater Daniel

Hanna ist zehn Jahre alt.

Sie ist in Jerusalem geboren und aufgewachsen.

In Jerusalem wohnen nur wenige Menschen.

Viele Häuser sind kaputt, schuld daran ist ein Krieg.

Hanna hat ihn nicht selbst erlebt.

Wenn sie über diesen Krieg etwas erfahren will,
dann geht sie zu ihrem Großvater Daniel.

Daniel ist Priester und arbeitet im Haus Gottes,
dem Tempel.

Er war noch ein Junge, als der Krieg nach Jerusalem kam.

Das Heer der Babylonier hatte Jerusalem belagert
und schließlich die ganze Stadt zerstört. Sogar der Tempel
lag in Trümmern. Daniel, Daniels Eltern und Großeltern
wurden mit vielen anderen gefangen genommen
und nach Babylon verschleppt.

Dort wuchs Daniel auf und heiratete. Sein Sohn Ruben,
Hannas Vater, wurde dort geboren. Erst nach 40 Jahren
in Babylon durften die Israeliten endlich wieder zurück
in ihr Land. Daniel baute das Haus seiner Familie wieder auf.

Daniels Sohn Ruben heiratete Rut.

Vor gut zehn Jahren kam ihre Tochter Hanna auf die Welt.

Hanna ist sehr interessiert an der Arbeit ihres Großvaters.

Mit anderen gelehrten Menschen trifft sich Daniel,
um gemeinsam die Geschichten des Volkes Israel
zu sammeln und zu ordnen.



Daniel erzählt Hanna gern von seiner Arbeit:
„Kinder und Enkel müssen unsere Geschichten
von Gott und den Menschen kennen.
Wer soll sie sonst weitererzählen?“
Hanna ist klar: Ohne diese Geschichten wissen
die Israeliten nicht mehr, wer sie sind.
Sie haben keine Ahnung, was sie zusammenhält
und wie alles zusammenhängt.
Deshalb ist die Arbeit ihres Großvaters so wichtig.

Hanna fragt sich oft: „Warum hat Gott zugelassen,
dass Jerusalem zerstört wurde? Warum hat er
nicht einmal sein eigenes Haus, den Tempel, beschützt?“
„Weißt du, Hanna“, antwortet Daniel, „das sind
nicht nur deine Fragen. Wir alle haben uns das gefragt.
Es hat Jahre gedauert, bis wir verstanden haben:
Gott lässt uns nicht im Stich.
Ich glaube, die Zeit in Babylon war nicht umsonst.
Manche Geschichten haben uns geholfen durchzuhalten.“

„Ich weiß“, sagt Hanna.
„Alles kommt von Gott.
Erzähl doch noch einmal
die Geschichte vom Anfang, bitte.“

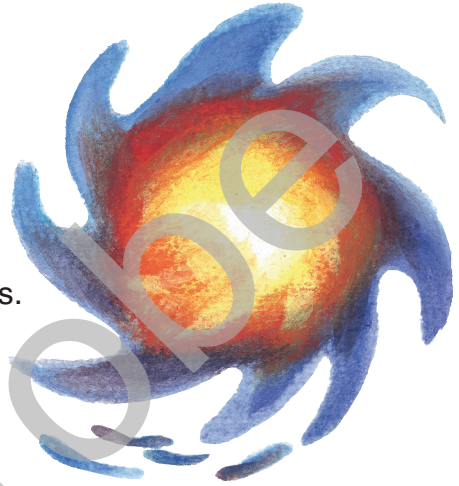
Und Daniel beginnt.



Alles kommt von Gott

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.
Die Erde war wüst und leer.
Es war finster. Gott war überall da.

Gott sprach:
Es werde Licht! Und es wurde Licht.
Und Gott sah, dass das Licht gut war.
Da trennte Gott das Licht von der Finsternis.
Er nannte das Licht: Tag.
Und die Finsternis nannte er: Nacht.
Und es wurde Abend und wieder Morgen
– der erste Tag.



Gott sprach:
Es entstehe ein Raum durch ein Gewölbe.
Dieses Gewölbe soll oben und unten trennen.
Und es geschah so.
Gott nannte das Gewölbe: Himmel.
Und es wurde Abend und wieder Morgen
– der zweite Tag.



Gott sprach:

Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel,
damit man das Land sehen kann.

Und es geschah so.

Gott nannte das Trockene: Land

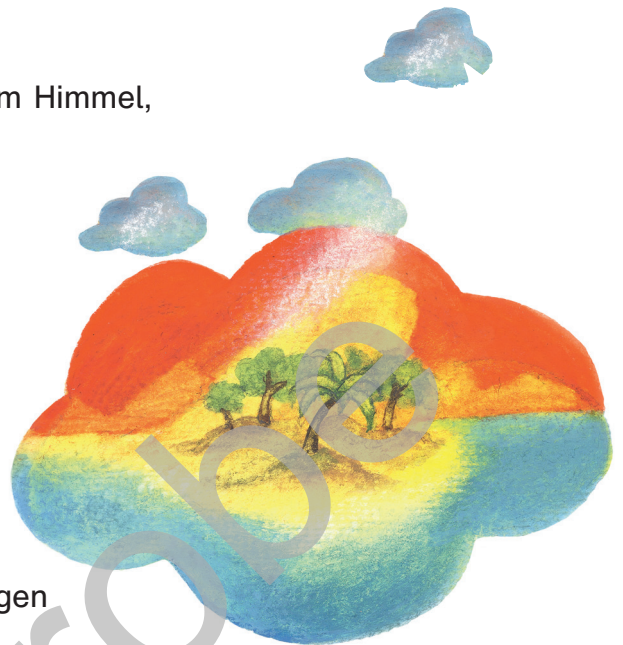
Das Wasser nannte er: Meer.

Und Gott sprach: Gräser und Kräuter
sollen wachsen auf der Erde
und Bäume mit Früchten.

Das Land soll grün sein
und Pflanzen sollen Samen tragen.

Und Gott sah, dass es gut war.

Und es wurde Abend und wieder Morgen
– der dritte Tag.



Gott sprach:

Es werden Lichter am Himmel leuchten,
am Tag und in der Nacht.

Gott machte die Sonne für den Tag

und den Mond für die Nacht, dazu die Sterne.

Sie sollen zwischen Tag und Nacht unterscheiden.

Sie sollen das Licht von der Finsternis trennen

und die Tage, die Jahre, die Jahreszeiten

und die Feste bestimmen.

Und Gott sah,

dass es gut war.

Und es wurde Abend

und wieder Morgen

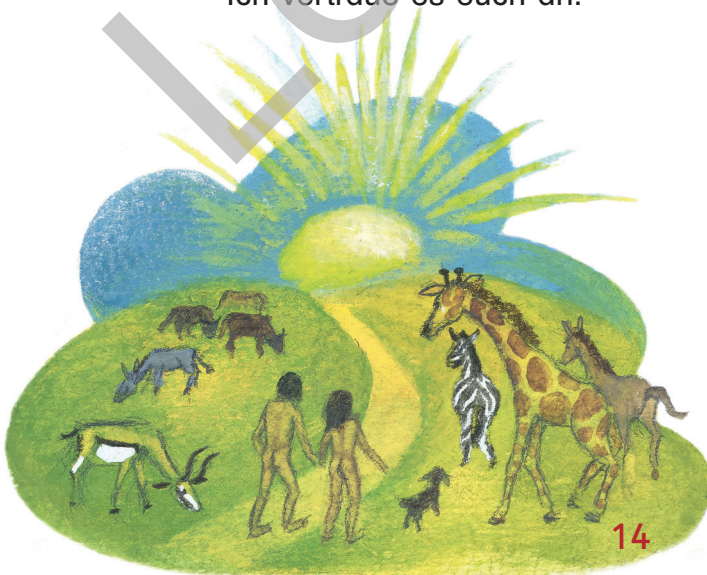
– der vierte Tag.



Gott sprach:
Im Wasser soll es wimmeln
von lebendigen Tieren,
Vögel sollen fliegen am Himmel.
Gott schuf Meerestiere und Vögel,
jedes Tier war besonders in seiner Art.
Und Gott sah, dass es gut war.
Und Gott segnete sie und sprach:
Seid fruchtbar und vermehrt euch.
Und es wurde Abend und wieder Morgen
– der fünfte Tag.



Gott sprach:
Auch auf dem Land soll es Leben geben.
Er schuf Tiere, die auf dem Land leben,
jedes war besonders in seiner Art.
Und Gott sah, dass es gut war.
Gott sprach: Ich will Menschen machen,
die mir gleich sind. Sie sollen für die Tiere sorgen.
Und Gott schuf die Menschen als Mann und Frau.
Und Gott segnete sie und sprach:
Seid fruchtbar und vermehrt euch.
Kümmert euch um alles, was ich gemacht habe.
Ich vertraue es euch an.



Und Gott sah alles,
was er gemacht hatte
– es war sehr gut.
Und es wurde Abend
und wieder Morgen
– der sechste Tag.

So waren Himmel und Erde vollendet.
Am siebten Tag ruhte Gott.
Gott segnete den siebten Tag
und machte ihn zu etwas Besonderem.

nach 1. Mose 1,1–2,4a



Hanna hat aufmerksam zugehört.
„Ist das alles tatsächlich in sieben Tagen passiert?“
„Das ist eine gute Frage, Hanna. Ich weiß es nicht.
Aber ich glaube, dass unser Gott alles geschaffen hat.
Die Geschichte ist wie ein Lied mit sieben Strophen.
Wir sagen damit: Gott hat alles wunderbar gemacht“,
antwortet ihr Großvater.

Alles ist wunderbar gemacht. Hanna denkt an das Gebet,
das sie mit ihrer Mutter schon oft gesprochen hat.

